



PATIENTENINFORMATION UND EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG FÜR HERAUSNEHMBARE ZAHNPROTHESEN

Im Rahmen der persönlichen Untersuchung haben wir Sie ausführlich über den Ablauf des Eingriffs sowie mögliche Nebenwirkungen und Folgen informiert. Nachfolgend möchten wir Sie auf die am häufigsten gestellten Fragen aufmerksam machen.

Wann sollte eine Teilprothese angefertigt werden?

Teilprothesen ersetzen typischerweise fehlende Zähne zwischen den Zahnreihen und/oder fehlende Kauzähne. (Eine Alternative hierzu ist die Implantation und die dafür angefertigte Prothese.) Diese spezielle Prothese besteht aus zwei Teilen: den auf den Zähnen befestigten Kronen und dem dazugehörigen herausnehmbaren Prothesenteil. Der herausnehmbare Prothesenteil ersetzt die fehlenden Zähne so, dass die auf der Krone angebrachte, unsichtbare Verankerungskette wie ein Patent fixiert ist. Die Verbindung zwischen festsitzendem und herausnehmbarem Teil bleibt von außen unsichtbar, daher auch die Bezeichnung „unsichtbare Verankerung“. Die herausnehmbare Prothese mit unsichtbarer Verankerung bietet eine äußerst stabile und leicht zu reinigende Lösung zur Behandlung von teilweisem Zahnverlust.

Bekannte Risiken der Prothesenanfertigung:

- bei Narkose: kurzzeitige Schmerzen, vorübergehende Blutergussstellen im Gesicht, Herzrasen, Hämatombildung, allergische Reaktion, wiederholte Narkose bei Nichterreichen des gewünschten Effektes, Nadelbruch, Schock, Ohnmacht.
- Prothesenanfertigung: Weichteilschädigung, Wurzelkanalbehandlung wegen möglicher Nekrose des Zahnbelags, Schwierigkeiten bei der Abdrucknahme (Übelkeit, Erbrechen, Aspiration), Bruch, Verschiebung, Verschlucken von provisorischen Brücken.
- Endgültige Prothese: allergische Reaktion auf Metall- oder Kunststoffersatz, Schleimhautschädigung.

Prothesenanfertigung und -versorgung:

- Ist vorab eine Wurzelkanalbehandlung, Zahnentfernung oder ein anderer oralchirurgischer Eingriff erforderlich, müssen Sie die Heilung von Knochen und Weichgewebe abwarten, die 6-8 Wochen dauert. Bei Bedarf fertigen wir für diese Heilungszeit ein Provisorium an und erst dann können Sie mit der Anfertigung der endgültigen Prothese beginnen.
- Zu Beginn der Behandlung erstellen wir ein Anamnese- und Fotomaterial. Alternativ können Sie ein Foto Ihrer ursprünglichen Zähne und Ihres Lächelns mitbringen, damit wir Ihre individuellen Wünsche besser berücksichtigen können.
- Durch eine präzise, digitale Registrierung der Kiefergelenke stellen wir die korrekte Okklusion und den für die neue Prothese erforderlichen Biss sicher.
- Bei Bedarf fertigen wir für die bei der Präparation polierten Zähne provisorische Prothesen an. Beim Tragen einer provisorischen Prothese kann der Zahn besonders empfindlich sein. Da sie aus Kunststoff besteht, sollte sie aufgrund ihrer geringeren Tragfähigkeit und des höheren Bruchrisikos mit Vorsicht eingeklebt werden. Durch übermäßigen Zahnfleischkonsum (z. B. durch den Verzehr von harten oder klebrigen Speisen) kann sie herausfallen. In diesem Fall muss sie wieder eingeklebt werden, um Zahnschäden zu vermeiden. Sie können die provisorische Versorgung bis zu Ihrem Besuch in der Praxis auch mit Haftcreme wieder einkleben.